

Verleihung des Ehrenzeichens an Rüdiger Zielinski und Walter Niedhammer am 14. Januar 2011

Meine sehr geehrten Damen und Herrn,

als sich Mitte Dezember 2006 bei mir zu Hause vier Herrn trafen, um sich erste Gedanken darüber zu machen, wie man die erste namentliche Nennung Aubings vor nunmehr 1000 Jahren irgendwie begehen könnte, war Rüdiger Zielinski einer von ihnen. Seither war Herr Zielinski ständiger Mitarbeiter im Festkomitee. Als Mann der ersten Stunde und Sprecher der Archivgruppe St. Quirin lag ihm von Anfang an eine historische Ausstellung, eventuell als Teil einer Festwoche, sehr am Herzen. Als die Frage, wohin denn mit einer solchen Ausstellung, immer virulenter wurde, war es wiederum Rüdiger Zielinski, dieses Mal mit seiner beruflichen Kompetenz als Architekt, der dem Planungsreferat und dem inzwischen einbezogenen Kulturreferat erste Vorschläge unterbreitete, wie man im THW-Gebäude durch Umgestaltungen einen geeigneten Ausstellungsraum bereitstellen könnte. Obwohl dann finanzielle und andere Gesichtspunkte den Ausschlag gaben, andere Räumlichkeiten im THW-Gebäude für die beiden historischen Ausstellungen vorzubereiten und zu nutzen, könnten seine Ideen in Zukunft noch einmal an Bedeutung gewinnen.

Lieber Rüdiger, Du hast Dich dann voll auf die inhaltliche Gestaltung der 1. Ausstellung im April konzentriert und dort wertvolle Dienste geleistet. Der Erfolg dieser Ausstellung ist auch deiner Mitarbeit zu verdanken.

Doch auch außerhalb des Festkomitees hast Du entscheidend mitgewirkt, dass ein Ortsmittelpunkt zu Beginn des Festjahrs in neuem Glanz erstrahlte. Denn Deiner akribischen Leitung der Kirchenrenovierung ist es zu verdanken, dass noch im Dezember 2009 St. Quirin gerüstet für das Jubiläumsjahr präsentieren konnte. Die Besucher einer Reihe von Konzerten im Rahmen des Festprogramms waren von der Ausstrahlung der Kirche so begeistert, dass seither die Nachfrage an Konzertmöglichkeiten sprunghaft angestiegen ist.

Und noch etwas möchte ich erwähnen: Die Popularität unserer Pfarrkirche, insbesondere unseres Kirchturms, hat auch deshalb sehr zugenommen, weil Du im Festjahr Hunderten von interessierten Besuchern die Glocken, den Turm und den restaurierten Dachstuhl vorgestellt und erläutert hast.

Im Zusammenhang mit den Kirchenführungen, die fast monatlich zum Festprogramm gehörten, darf natürlich der Name Walter Niedhammer nicht fehlen. Lieber Walter, als Mitarbeiter der Archivgruppe St. Quirin und inzwischen fast so etwas wie ein Spezialist für die Bau- und Kunstgeschichte von St. Quirin, hast du viele Stunden Freizeit eingebracht, um als Kirchenführer das große Interesse an der neu renovierten Kirche zu stillen. Gruppen von 80 und mehr Besuchern, die an Deinen Führungen teilnahmen, waren keine Seltenheit. Du hast so beigetragen, das älteste Bauwerk am Ort mit seinen zahlreichen Kunstschatzen mit neuen Augen zu sehen und seinen Wert, nicht nur im architektonischen Sinn, zu schätzen.

Ich freue mich, eure Beiträge zum Festjahr heute auch öffentlich würdigen zu können. Der Förderverein hat dazu ein besonderes Ehrenzeichen geschaffen, das nur im Zusammenhang mit der 1000-Jahr Feier vergeben wird.

In der kleinen Urkunde heißt es dazu:

"Anlässlich des Festjahrs zur erstmaligen urkundlichen Erwähnung Aubings im Jahr 1010 verleiht der Förderverein 1000 Jahre Urkunde Aubing e.V. Herrn Rüdiger Zielinski und Herrn Walter Niedhammer in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Gestaltung des Festjahrs das Ehrenzeichen des Fördervereins in Form einer Nachbildung des Siegels König Heinrichs II.

Aubing, den 14. Januar 2011".